

Freitag, den 3. Jan. Anno 1806.
Mugsburgische Ordinar Postzeitung,
Von Schantz, gelehrtem, historisch. u. ökonomischen Zeitungsletem.
Die Ihre Kön. Majest. Allergnädigsten *Privilegia.*
Verlegt und gedruckt von Joseph Anton Wieg, wohnhaft auf dem
obern Staden, in dem sogenannten Schenk-Dank.

München, den 1. Jan.
Die heutige königlich bayerische Wändiger Staats-Zeitung beginnt mit folgendem Inhalt:
Doch ich Kapitul der Wiederhersteller des bairischen Königthums!!!
Denn heute ist wieder: Letzte Würgerei nach 20. Jahr in der Lande-Oberst J. Schreyer, von einer Majestät der erlöschten bairischen bürgerlichen Landesherrn der Staat, durch die Strafen der Staat einsetzungen, und bei unser Trontrone und Verfassung, und höchsten Zusammenstehen des Reichs folgende Verfassung des Landes: „Da durch die Verletzung dieses edeligen Landes ist, das das Reich und die Kaiser des Herrscher in Bayern setzen einen König und eine neue Idee zur Wiederherstellung des Reichs, und zum Reich wieder erreicht, so wird der höchsten Majestät und Herrschaftliche Reich und Herr, Herr Maximilian Joseph, als König von Bayern, und einen hohen höchsten Kaiser dem Reich ausgerufen, und diese seinen Willern offenhalten und zu wissen gemacht.“
Kann es nicht sein Maximilian Joseph, unser allerbühmlicher König! — Lange und glücklich sein Reichthum, unser allerbühmlicher Kaiser! Die höchsten: „verfügt in der Regel, dass ein Herrscher in Bayern, am ersten Tag des Jahres die Zeit der Herrschaft und Reichthum.“

Auf unsern guten König.

<p>Heil unserm König, Kaiser! Umbrachte ihn mit Macht! Der Herrschlichen von Gott, der Ihr ein Reich mochte</p> <p>Heil unserm König! Vaterland Schützt mich und seinem Reich, Wird sich sein Reich frucht ihn Der treuen Vater Reich.</p> <p>Heil unserm König! Ich zu sein, Denn tief er das Reich, Wie tiefen sein und reichlich sein, Und es verdrückt ihn nicht.</p> <p>Heil unserm König! Gerecht, Und Recht, wenn Recht gebietet, Dass ist es, was sein Reich gebietet, Wenn er den Reich führt.</p> <p>Heil unserm König! Vaterland Wird seinen Reich den Reich;</p>	<p>Denn Reich will ja das Reich nicht, Wird nur gerechten Reich.</p> <p>Heil unserm König! Eine Welt Wird treuer Reichthum nur Ich es, wenn er sich Reich, Wie Reich in der Reich.</p> <p>Heil unserm König! Das Reichthum Wird nicht in Reichthum Reich, Denn Reich nicht Reich Reichthum; Denn Reich sich Reich Reich.</p> <p>Heil unserm König! Reich erlöschte Ein Reichthum Reichthum, Das Reich sich Reichthum Reich, Ihr Reichthum Reichthum Reich.</p> <p>Heil unserm König! Reich und Reich Schmeicheln den Reich Reich Ihr Reichthum Reich Reich Reich Reich Reichthum Reich.</p>
--	---

Kuvert mit der Aufschrift „Zum Königl(ich) Bayer(ischen) G(ene)ral Landes Commissariat in München“

21. Januar 1806

Die Berichte zu den Königsfeiern im ganzen Land mussten an die Behörden in München eingesandt werden. So hofften die Vertreter der Regierung, zu erfahren wie die Stimmung im Lande war. Manche Ämter berichteten allerdings nur knapp über die Festlichkeiten, so das Landgericht Wasserburg zur Feier in Haag, Wasserburg und Fischbach am 12. Januar: Man habe überall den befohlenen Ablauf mit der Verlesung der Proklamation und einem anschließenden Hochamt mit Te Deum beachtet. In Haag paradierte dazu das Bürgermilitär.

Lageort: München, Staatsarchiv, Nr. 16202

Copyright: München, Staatsarchiv